Höxter-Corvey | Ausgabe: Januar/Februar 2016

Höxter Corvey

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

Titelgeschichte: Höxter, seine Bürger, Brücken, Bäche und Mühlen – Teil 1

Unkompliziert ins Traumhaus.

Wohn(t)räume erfüllen?

Sie möchten Ihren Traum von den eigenen vier Wänden realisieren? Oder Ihr Eigentum renovieren oder modernisieren? Wir beraten Sie persönlich, diskret und kompetent in allen Fragen rund ums Bauen, Wohnen und Finanzieren. Sprechen Sie uns an.

www.volksbank-phd.de

Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort des Vorsitzenden und Impressum	4
Wissenswertes über Höxter	5
Höxter, seine Bürger, Brücken, Bäche und Mühlen – Teil 1	6 - 12
AK Wandern | Die Eggewanderung im Oktober 2015	13
AK Wandern | Die Grünkohlwanderung im November 2015	14
HVV Termine / Aktuelles	15, 17, 18
AK Märchengesellschaft | Programm 2016	19 - 20
AK Wandern | Gesamtwanderplan 2016	21
AK Wandern | Januar Februar 2016	22
Kurzinfos über den HVV Höxter	23
Infos der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Höxter	24

Titelbild: Winter an der Weserbrücke/Höxter mit Blick auf die Kilianikirche (im Januar 2013)
Foto: Heide Dörfel

Corveyer Weinhaus
Inh. Michael Rindermann

Weine und Spirituosen
Einzel- und Großhandel

37671 Höxter
Schloß Corvey
Domänen-Hof
Telefon 0 52 71/24 16

Höxter-Corvey | Ausgabe: Jan./Febr. 2016

Höxter Corvey
Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

Das HVV-Heft
wird kostenlos verteilt.
Postjahresbezug gegen
Überweisung von z. Zt. 8,70 Euro

Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold eG
IBAN: DE 97 4726 0121 2005 2529 00
BIC: DGPBDE3MXXX

Sparkasse Höxter
IBAN: DE 91 4725 1550 0003 0253 43
BIC: WELADED1HXB

Herausgeber

Herausgeber ist der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V. Für die Richtigkeit eines Artikels ist immer der jeweilige Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.
Geschäftsstelle:
Historisches Rathaus
Weserstraße 11 · 37671 Höxter
Telefon 05271/963-4241
Der Schaukasten des HVV befindet sich in der Altstadt Höxter.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V.

Gesamtherstellung

Kübler media, Beverungen

Internet

www.hvv-hoexter.de

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins, verehrte Gäste unserer Stadt,

der Jahreswechsel liegt hinter uns und das Jahr 2016 hat begonnen.

Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Nachbarn wünscht der Vorstand und alle Sprecher der Arbeitsgruppen ein gesundes, erfolgreiches und zufriedenes neues Jahr. Auch in diesem Jahr wird es viele Herausforderungen geben, dennoch können wir dankbar sein, hier in dieser schönen Heimatstadt Höxter zu leben.

Mit dem Abschluss der Arbeiten rund um den Marktplatz hat unsere Stadt wieder einen zentralen Ort zwischen Kilianikirche und Nikolaikirche bekommen. Er wird für uns Höxteraner und für unsere Gäste ein Platz zum Erholen, Begegnen, Feiern und Ausruhen sein.

In diesem Jahr werden die Aktivitäten des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter Ihnen wieder ein hoffentlich interessantes Programm anbieten können. Die Terminübersicht in diesem Heft gibt Ihnen bereits einen ersten Einblick. Auch in diesem Jahr möchte ich Sie ermuntern, Ihre Ideen einzubringen und vor allem die Angebote des Vereins wahrzunehmen.

Wir freuen uns auf Sie.

Auf ein gutes neues Jahr,
Ihr Dardo Franke
Vorsitzender des HVV Höxter e.V.

Mode + Sport + Schuhe unter einem Dach

- große Markenauswahl für die ganze Familie
- über 7.000 qm Verkaufsfläche
- Einkaufen & 3 Stunden kostenlos parken

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag-Freitag 09.30-18.30 Uhr
Samstag 09.30-18.00 Uhr

Marktstraße 26 · 37671 Höxter
Telefon 05271 97700
www.klingemann.de

klingemann
IHR MODEHAUS IN HÖXTER SEIT 1754

Historisches Rathaus

Wissenswertes über Höxter

Höxter, Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen, 95 m ü. d. M., rd. 16.000 Einwohner (Kernstadt), seit 01.01.1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 32.000 Einwohner) mit 12 dazugehörigen Ortschaften; Krankenhaus, Weserberglandklinik, Industrie: Keilriemen- und Antriebselemente sowie Herstellung von flexiblen Folienverpackungen; Druckereien; Holzverarbeitung; Metallindustrie. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Deutsche Jugendherberge. Schwimmbad mit Sport- und Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule, Sekundarschule, Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung, König-Wilhelm-Gymnasium, Hochschule OWL. Fachhochschulstudiengänge Landschaftsarchitektur, Environmental Planning, technischer Umweltschutz und angewandte Informatik, hervorgegangen aus der ehem. ältesten „Baugewerkschule“ Preußens. Volkshochschule mit umfangreichem Programm. Mittelpunktbücherei mit 40.000 Medien. Höxter ist alte Garnisonsstadt.

Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Kaiser Karls des Großen, die „Villa Huxori“ und schenkte sie 823 dem Kloster Corvey (Weltkulturerbe). Um 1150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauern zu umgeben, um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dortmunder Stadtrecht an. Weserbrücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250. 1115 auch Marktrecht. Seit 1276 sieben Gilden. 1295 wird Höxter im Umkreis der Hanse erwähnt, 1533 Reformation. Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jhd. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im 30-jährigen Krieg (1634 Blutbad von Höxter).
Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürstabtei Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassauoranischen Fürstentums Corvey. 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813 bis 1946 gehörte Höxter zu Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und zwölf umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.

**Unsere Kulturförderung:
Gut für die Sinne.
Gut für den Kreis Höxter.**

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl vonProjekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 100 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.

**Sparkasse.
Gut für den Kreis Höxter.**

Höxter, seine Bürger, Brücken, Bäche und Mühlen – früher und jetzt

Teil I

900 Jahre Brückenmarkturkunde von 1115. Am 11. Juni 2015 konnte der Heimat- und Verkehrsverein in einem Festakt im historischen Rathaus der Stadt Höxter das 900jährige Jubiläum der so genannten Brückenmarkturkunde von 1115 feiern. Als Festredner hatte Dardo Franke den Historiker Dr. Wilfred Ehbrecht vom Institut für vergleichende Städtegeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster gewinnen können. Dardo Franke führte die Zuhörer zunächst in die historische Zeit der Brückenmarkturkunde, in die Zeit der Salier ein, bevor Dr. Ehbrecht auf den Aspekt der Urkundenüberlieferung, ihre über die Stadt Höxter hinausgehende Bedeutung für andere Städte im Rheinland und Westfalen, die Voraussetzungen, Beteiligten, die Auswirkungen und die Örtlichkeit dieses Rechtsbeschlusses ausführlich einging.

Dardo Franke, Klaus Dörfel (beide HVV) Stadtarchivar Michael Koch und Stadtarchäologe Andreas König laden vor dem spätromanischen Sandsteinrelief im historischen Rathaus zu den Feierlichkeiten „99 Jahre Brückenmarkturkunde“ ein. *Foto: Thomas Kube*

WALDHOFF
Getränke | Dienstleistungen
Vielfalt. Vorteil. Vertrauen.
WALDECKER – Belebt Ihr Leben!

Der Brückenmarkt im 12. Jahrhundert

Die Brückenmarkturkunde sei nicht im Original erhalten, sondern liege leider nur in einer Abschrift vor, so Dr. Ehbrecht, sie könne aber im 12. Jahrhundert, etwa nach 1128, erstellt worden sein, also nach dem Tod von Abt Erkenbert (1107-1128). Ob der Markt unmittelbar vor der Weserbrücke lag, sei aus der Urkunde allerdings nicht so leicht herzuleiten. Beteiligt an der in der „villa huxori“ (Höxter) am 11. Juni 1115 stattfindenden bedeutsamen Rechtsfestsetzung mit einer Urkunde war eine vielköpfige rechtskräftigen Versammlung mit dem „Abt von Gottes Gnaden“ Erkenbert, dem Corveyer Edelvogt Sieg-

fried IV. von Northeim, mit dem vollständig versammelten Klosterkonvent und Bürgern bzw. Bewohnern Höxters, so der Redner weiter. Als Zeugen werden namentlich genannt der Corveyer Probst, der Kämmerer und der Pförtner sowie 24 Laien, die wohl als Ministeriale des Klosters Corvey teilnahmen.

Die Begründung war: Da „der Markt, welcher der Brücke gegenüber bzw. anliegt oder benachbart liegt" keinen Nutzen abwerfe, habe er, Erkenbert, als Fürsorge für das Kloster und nach Beratung mit seinen Brüdern und Ministerialen folgenden Beschluss gefasst: Danach mussten die Gilden (u.a. Knochenhauer = Fleischer) und Kaufleute der Bänke und Buden jedes Jahr am 22. Februar eine Gebühr von vier Pfennigen jährlich an die Kammer des Abtes bezahlen. Sie konnten ihren Stand verkaufen oder verpfänden, sei es aus welchen Gründen auch immer. In Bezug auf die stadtgeschichtliche Entwicklung von Höxter im Jahre 1115 ist zu entnehmen, dass in der „villa huxori" ein Markt (forum) existierte, und zwar vor oder bei der Weserbrücke (heute Weserstraße). Er wird zwar jetzt erst genannt, war wohl aber auch schon früher hier da. Es handelte sich sowohl um einen wöchentlichen Straßen- bzw. Lebensmittelmarkt zur Selbstversorgung der Bürger mit Fleisch, Getreide, Gemüse und Salatpflanzen, einheimischem Obst, Beeren, Brot, aber auch Getränken (Wein, Bier), Brennholz usw. als auch um einen Handelsmarkt für gewerbliche Güter, die sowohl in Höxter produziert als auch durch Handelsleute eingeführt wurden (Tuche, Wollstoffe, Felle, Leder, Geschirr, Töpferware, Schmuck, Roherze (z.B. vom Rammelsberg in Goslar), Metalle etc). Daneben gab es die Stände von Handwerkern wie z.B. Knochenhauer, Schuster, Kürschner, Wollweber und Wollschneider, Zahnbrecher (sic) u.a. Diese wie ebenso die Kaufleute bzw. Händler (mercatores) hatten ein erbliches Besitzrecht an den Verkaufsständen, konnten diese verkaufen, vermieten oder verpfänden. Wie Grabungen von Stadtarchäologe Andreas König unter dem Ratskeller des Rathauses 1992 ergeben haben, fanden sich hier

SIEVERS' HOTEL Restaurant
NIEDERSACHSEN
★ ★ ★ ★

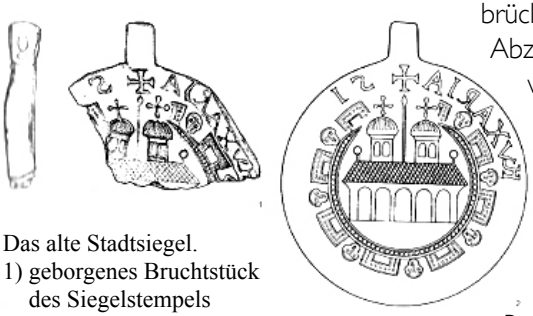
HÖXTERS LUXUSBADEWANNE

CORBIE - THERME
SCHWIMMEN · SAUNIEREN · MASSAGEN

RINGHOTELS
Ringhotel Niedersachsen · Grubestraße 3-7 · Höxter
Telefon: 05271 6880 · Telefax: 05271 688 444 · www.HotelNiedersachsen.de

Reste einer die Westerbache überspannende Steinbrücke und Mauerreste aus Bruchstein, die möglicherweise auf einen Vorgängerbau des im 13. Jahrhundert errichteten Rathauses schließen lassen, nämlich auf eine romanische Markthalle. Auf dem ältesten, bruchstückhaften und teilweise rekonstruierten Stadtsiegel (um 1178) ist eine Markthalle mit fünf arkadenartigen Öffnungen unter einem Walmdach und zwei identischen Türmen (Kilianikirche?) mit romanischen Fensteröffnungen und Falthauben, jeweils mit einem Kreuz, zu sehen.

Den äußeren Rahmen bildet ein stilisierter Mauerring mit acht aufgesetzten Zinnen, die auf die Stadtbefestigung hinweisen. Zwischen diesen erkennt man sieben gleichartige menschliche Köpfe. Die Umschrift ergibt mit großer Wahrscheinlichkeit das Siegel der Bürger von Höxter wieder:



Das alte Stadtsiegel.
1) geborgenes Bruchtstück des Siegelstempels (Grubestraße 12-14), Kupferlegierung
2) Teilrekonstruktion des Siegelstempels

Der Stadtkern von Höxter, eine typisch mittelalterliche Stadt.

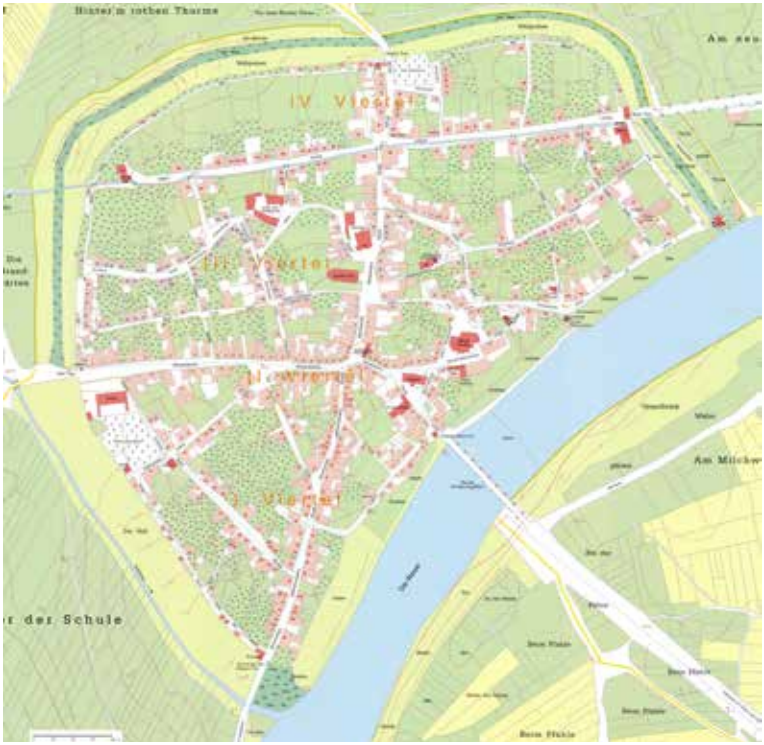
Aus obigem Anlass soll hier noch einmal das Wichtigste über das Gesicht und die Entwicklung der Stadt Höxter berichtet werden: Die Keimzelle Höxters ist ein „Wik", ein vorher gerodeter Handelsplatz oder Marktort auf dem Hochwasser freien Schwemm- oder Schuttkegel von zwei Armen des Bollerbachs und der Schelpe, die hier auf dem linken Ufer in die Weser mündeten. Darauf deutet auch der Name „Rodewiekstraße" (gerodeter Handelsplatz) hin.

Hier überschritt der alte West-Ost-Handelsweg (Hellweg) von Köln nach Magdeburg (damals über eine Fähre oder Holzbrücke) die Weser, ein Abzweig des Hellwegs verlief später etwas weiter nördlich nach Corvey. Von Süden nach Norden durchzog die sog. Bremerstraße die

alte Hansestadt. Vom Mittelalter bis zur Neuzeit war Höxter eine Siedlung, die von Handel (Marktrecht 1133), Gewerbe und von der Landwirtschaft (Ackerbau und Viehzucht) lebte. Allerdings nimmt man mehrere Siedlungskerne im Altstadtbereich an. Stadtarchivar Koch sieht im 14. Jahrhundert drei Bauerschaften (Stadtviertel) und erst seit dem 16. Jahrhundert vier Stadtviertel: Das verraten auch die ehemals vier Viertel der Stadt, wie der Urkataster von 1831 aus dem Westfälischen Städteatlas dokumentiert:

1. Die Grovelinger Siedlung oder das Groveviertel längs der Grube im Norden der Altstadt mit kleinen Fachwerkhäusern und der alten Nicolaikirche (St. Nikolaus) am Hellweg mit dem Claustor und einem Friedhof (heute nicht mehr vorhanden!). Der Heilige Nikolaus galt im frühen Mittelalter als Schutzpatron der Kaufleute und Fernhändler. Ihm widmeten sie in ihren Kaufmannssiedlungen ihre Kirchen. Im späten Mittelalter verlor das Nikolaipatrozinium an Kraft. Als die Stadt Höxter weiter wuchs, wurde die zu klein gewordene alte Nicolaikirche auf den Rang einer Friedhofskirche herabgesetzt und 1767/68 abgerissen und stattdessen die heutige Nikolaikirche am Markt errichtet.

2. Das Westerbachviertel in der Mitte, im Westen und Osten der Stadt mit Fachwerk- und Bruchsteinhäuser bzw. Steinhäusern aus Buntsandstein. Hier waren wie wohl auch teilweise im Groveviertel die Knochenhauer (Schlachter), Fischer, Bäcker, Gerber, Kürschner, Sattler, Wollweber, Tuchmacher, Färber, Schneider,



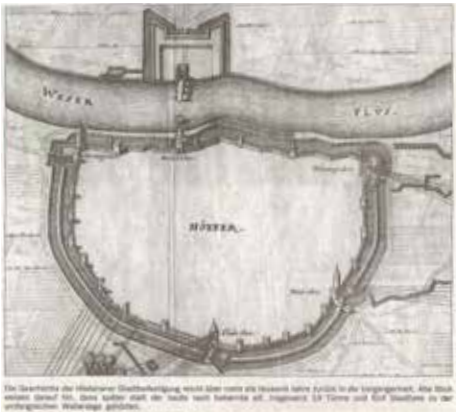
Urkataster 1831, Rheinischer Städteatlas, Repro Stadt Höxter

Müller, Maler, Maurer, Zimmerer, Dachdecker, Schuster, Nagelschmiede, Schleifer u.a. ansässig, früher auch teilweise in Zünften bzw. in politisch privilegierten Gilden organisiert.

3. Das wohlhabende Wegetal- oder Stummertorviertel im Süden mit der alten Petri-Kirche, 1245 erstmals urkundlich erwähnt, welche im Jahre 1810 unter der französischen Fremdherrschaft auf Befehl des Jerome Napoleon, des Königs von Westfalen, abgebrochen worden war. Auf dem alten Friedhof entstand die von dem jungen Pfarrer Konrad Beckhaus (1821-1890) 1851 gegründete erste Höxtersche Bürgerschule (seit jener Zeit erhielt das Haus den Namen „Petri-Stift") zur Pflege zunächst Armer und Verwahrloster, dann später als Kinder- und Jugendheim genutztes Gebäude, in dem heute die Stadtverwaltung untergebracht ist.

4. Das Altenmarktviertel in der Mitte der Stadt mit der alten Kiliani- und der neuzeitlichen Nikolaikirche, dem 1613 fertiggestellten Rathaus aus dem 13. Jahrhundert und dem Küsterhaus von 1565, mit prächtigen, zweigeschossigen Fachwerkhäusern mit einer hallenartigen Diele und dem darüber befindlichen Speicherstock mit einem steil geneigten Satteldach, eingedeckt mit Buntsandsteinplatten („Höxterplatten"), so dass das Stapel- und Einlagerecht der Stadt Höxter wirtschaftliche Vorteile brachte. Besitzer waren vorwiegend Kaufleute und Handelsherren.

Daneben gab es hier in der Mitte der Altstadt das „Heilig-Geist-Hospital" (gegründet 1218) mit eigener Kapelle, einem Friedhof und Garten, die Marienkirche von 1283, der früheste gotische Bau in Westfalen und bis 1804 Teil eines Minoritenklosters, ferner einige Adelssitzen, z.B. der Adelssitz der Familie von Amelunxen, heute die „Dechanei", der ehemalige „von Uffeln'sche Adelshof", heute Amtsgericht, der Renaissance-Adelshof „Heisterman von Ziehlberg", heute „Forum Jacob Pins", der „von Kanne-Oeynhausen´sche Hof von 1574, gegenüber dem Rathaus, abgerissen 1887 u.a.



Höxters Befestigungsanlagen (Karte der Stadtbefestigung (Merian, Repro Stadt Höxter)

Wie die Autoren A. König, Rabe, H., Streich, G. et al. in dem von der Stadt Höxter herausgegebenen Band I über Höxter und Corvey im Früh- und Mittelalter feststellen, lässt sich die Stadtbefestigung Höxters anhand von Quellen und Ansichten (u.a. Kupferstiche von Matthäus Merian und Graphiken des 18. Jahrhundert) aber erst bis in die Zeit um 1152 zurückverfolgen.

Es hat aber sicherlich schon vorher Befestigungsanlagen gegeben. Wie Stadtarchäologe Andreas König herausgefunden hat, stammen erste Befestigungsspuren aus dem 9. Jahrhundert. Sie wurden 1999

in der Uferstraße lokalisiert, wo ein etwa 7,50 Meter breiter Graben der Stadt sie schützen sollte (Wall und möglicherweise Palisaden). Sie umfasste wahrscheinlich ein Areal, das von der Uferstraße über die Wegetalstraße, Rosenstraße bis an den Hellwegabzweig nach Corvey (heutige Grube- und Corbiestraße) und bis zum Ende der Rodewiekstraße auf Höhe der Minoritenkirche reichte. (s. Foto)

Die erste urkundliche Erwähnung einer Stadtbefestigung datiert – wie Stadtarchäologe König weiter ausführt – aus dem Jahre 1152, als sich Abt Wibald von Corvey (1146-1158) bei König Friedrich Barbarossa über den Überfall auf Höxter durch die Vögte von Schwalenberg beschwert. Nach der Zerstörung der Stadt durch die Grafen von Schwalenberg 1152, der Brandschatzung Höxters 1178 im Umfeld Heinrichs des Löwen wurde bis Ende des Jahrhunderts eine etwa 2,5 km langen, halbkreisförmig an die Weser angelehnte Mauer errichtet, die 1235 (urkundlich belegt) fertig gestellt wurde und ein Stadtareal von 42 ha umfasste.

Darauf könnte auch das älteste gefundene Stadtsiegel mit Zinnen bewehrter Stadtmauer schließen. Die für damalige Verhältnisse große Siedlung galt fortan nicht mehr als „villa“, sondern als „oppidum“ oder „civitas“. Um 1257/68 hat Höxter dann das Dortmunder Stadtrecht angenommen. Die heute vorhandenen Mauerreste weisen eine Höhe von bis zu 6,5 m und eine Stärke zwischen 0,6 und 2,0 m auf. An der Innenseite befand sich ein Wehrgang. In die Mauer integriert waren statt der heute noch bekannten elf, insgesamt 19 Türme und fünf Stadttore (Michael Koch). An den Hauptverkehrsachsen lagen die Stadttore, an denen Zoll erhoben wurde: im Norden das in den Turm der Nicolaikirche als Torhaus integrierte Claustor, im Westen das Petri-, im Süden das Stummer- und im Osten am Weserübergang das Brücktor. Ein fester Übergang wird lt. Brückenmarkturkunde schon für 1115 bezeugt, wahrscheinlich

AUTO-GÜSE

Ihr Volkswagen Vertragshändler
in der Kreisstadt Höxter

Telefon 05271/97320 · Fax 05271/7035
www.auto-guese.de

EURO MOBIL
RENT - A - CAR

Zu mieten direkt bei uns!

ein Holzbau, der möglicherweise noch im 12. Jahrhundert, sicher aber 1249 von einer siebenjochigen Steinbrücke ersetzt wurde. Eine Bleifederzeichnung des in der Fürstenberger Porzellanmanufaktur tätigen Landschaftsmalers Pascha Weitsch gibt die Ruine der romanischen Weserbrücke um 1770 wieder.
Dem Brücktor gegenüber lag auf der öst-

lichen Weserseite das „Düstere Tor".
Es bildete den Brückenkopf auf der anderen Weserseite. Hier im heutigen Brückfeld erhob sich einst die St. Aegidienkirche, 1231 erstmals erwähnt. Wie Stadtarchivar König meint, liegen „zur genauen Lage, Größe und Struktur der „villa sancti Egidii ante pontem" keine konkreten archäologischen Beobachtungen vor. Fundamente wurden bisher nicht gefunden. Hans Georg Stephan sieht in der Ägidienkirche und ebenfalls in der Petrikirche Zentren eines im 11. Jahrhundert einsetzenden Siedlungsausbaus. Das fünfte, am östlichen Ende der Bachstraße gelegene Alte Corveyer Tor führte in der Nähe der Marienkirche auf eine Wegeverbindung in Richtung Corvey. Nach Rabe waren den erst im 16. Jahrhundert einsetzenden Schriftquellen zufolge dem Alten Corveyer und Stummertor Zwinger vorgelagert.

Beim Bau der Corveyer Allee im frühen 18. Jahrhundert unter den Corveyer Fürstäbten von Galen, von dem Felde und von Horrich verlängerte man einfach die bestehende Grube- und Corbiestraße und schuf somit mit dem „Neuen Corveyer Tor einen Durchbruch durch die alte Stadtbefestigung, die seinerzeit den Weg nach Corvey versperrt hatte (Fehde zwischen Villa Huxori und Corvey). Kurz nach dem Abriss des Alten Corveyer Tores mit dem Bau der Eisenbahnlinie 1865 wurde auch das Neue Corveyer Tor bereits 1867/1868, infolge des wachsenden Verkehrs, wieder abgebrochen. An seiner Stelle errichtete man zwei einfache Sandsteinpfeiler, um das ehemalige Tor der Vergessenheit zu entreißen (Henning Fischer).

Horst Happe

Das Neue Corveyer Tor, Stich von 1841 (Stadt Höxter)

Benutzte und weiterführende Literatur wird in Teil 2 HVV-Heft März/April 2016 angeführt

Auf dem höchsten Berg des Eggegebirges

Es schüttete aus allen Himmelsöffnungen und jeder echte Wanderer dachte, na – stehe ich morgen alleine an der Bushaltestelle? Doch Albert Hupperts scheint ein Sonntagskind zu sein.
Am 18. Oktober, am Tag seiner Wanderung auf dem Eggeweg - Teil 3, schien wider erwarten die Sonne und viele Unerschrockene fanden sich an den Bushaltestellen ein. Sie wurden belohnt!

Von der Rehberghütte zur Silbermühle ging es gemütlich ohne Anstiege entlang des Pater-Beda-Steins zuerst zur preußischen Velmerstot (464 m), hier steht der Eggeturm.
Etwas weiter kamen wir zu der Felsengruppe des Lippischen Velmerstot (441 m). Dort wurde auch dieses tolle Gruppenfoto mit unserem Wanderfreund, Franz Kleinalstede im Vordergrund, gemacht.

Velmerstot wird abgeleitet aus den beiden Wörtern Veldrom und „stot" was so viel wie Steilhang heißt. Dieser doch teilweise rutschige Steilhang wurde von vielen mit Wanderstöcken gut gemeistert und die Anstrengung bei Kaffee und Kuchen in der Silbermühle schnell vergessen gemacht.

Es war eine gelungene Veranstaltung – danke Albert!!!

Roland Hesse

Grünkohl-wanderung

„Die Grünkohlwanderung“ gehört seit sehr vielen Jahren zur Tradition im Jahreswanderplan der „AK Wandern“.
Am 21. November war es wieder so weit. Erhard Mönnekes führte uns von Eilversen über Papenhöfen nach Kollerbeck in die Gaststätte „Zum Fuhrmann“. Dort gab es dann ein tolles, sehr schmackhaftes Grünkohlbuffet. Eine gelungene Grünkohlwanderung. Danke, lieber Erhard!!!

Klaus Dörfel

Zur Lüre 54, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für Gruppentouristik

RISSEREISEN

ALTSTADT REISEBÜRO
Wo Traumreisen Wirklichkeit werden

ALTSTADT REISEBÜRO
Weserstr. 3-5, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 39 99

HVV-Termine

Montag, 25. Januar
Filmvortrag „Westfalenlied“
Dieter Siebeck

Sonntag, 14. Februar
Winterwanderung
Wanderung mit Stefan Berg

Freitag, 26. Februar 19.00 Uhr
Shakespeare, Cervantes,
ihre Narren und Chaoten -
Die ganze Welt ist Bühne
Literarisch-Kulinarischer Abend
präsentiert von Dr. Peter Schütze
mit einem 4-Gang-Menü
im Hotel Niedersachsen.
Weitere Details siehe auch Seite 19

Donnerstag, 10. März
Besuch beim Herzog
Wanderung mit Günter Specht

Details für die jeweiligen Termine sind zeitnah dem HVV-Schaukasten am Markt, dem HVV-Heft und der Presse zu entnehmen oder im Historischen Rathaus zu erhalten.

Familienfest des HVV im Jahr 2016

Im Jahr 2015 fand das Familienfest des HVV – mit der gewohnten liebevollen Betreuung durch „Lisa“ und Ansgar Risse – in „Risses Scheune“ statt. Damit ging eine alte Tradition zu Ende.
Mit der Suche nach Ersatz wurde ein „Findungsteam“ aus drei Beiratsmitgliedern beauftragt, das bei der Beiratssitzung am 18. November 2015 ihr Ergebnis präsentierte. Der Beirat genehmigte folgendes neue Konzept:
Im Jahr 2016 findet das Familienfest am 27. August statt. Wie gewohnt ist der Treffpunkt der Berliner Platz. Anschließend wird zur Weinbergkapelle gewandert. Nach einer Andacht und einer Stärkung geht es zurück. **Dieses Mal nicht zu „Risses Scheune“, sondern zum Gasthaus „Strullenkrug“ in der Hennekenstraße. Eintreffen bis 17.00 Uhr.**
Anschließend gibt es wie bisher – bei gutem Wetter im Biergarten – zu essen und natürlich auch zu trinken. Eine Änderung zum bisherigen Verfahren ist allerdings aus organisatorischen Gründen erforderlich.
Damit der Wirt planen kann, muss um eine Voranmeldung gebeten werden.
Der Vorstand des HVV wird die Mitglieder rechtzeitig über die Medien, durch einen Aushang am Marktplatz und durch eine E-Mail informieren.

Gastliche Einkehr in Höxter

Betrieb	Telefon 05271	Betten-anzahl	Übernachtungspreis pro Person/Nacht
Hotels			
Corveyer Hof, Westerbachstraße 29 Bürgerliche Küche, Tagungsräume	97710	24	ab € 28,50
Niedersachsen, Möllingerstraße 4 **** Hallenbad, Sauna, Tagungsräume, Lift	6880	150	ab € 60,00
Stadt Höxter, Uferstraße 4 *** Café, Geschäftsräume, Lift	69790	75	ab € 41,00

Restaurants/Bierlokale	
Lion Restaurant Indische & thailändische Spezialitäten Stummrigestraße 14 (Ecke Wegetalstr.)	695236 und 0172/ 6481546
Schlossrestaurant Corvey Erleben Sie Corveyer Gastlichkeit Infos unter: www.schlossgastronomie-corvey.de	8323
Wirtshaus Strullenkrug Das gemütliche Wirtshaus im Herzen Höxters mit Biergarten Hennekenstraße 10	7775

indisch Essen
in Höxter
Stummrigestr. 14
preiswert
interessant
sehr schmackhaft
tgl. 18 - 23 Uhr, Mi - So 11 - 14 Uhr
lion-restaurant.de
05271 695 236
Lion

HOTEL CORVEYER HOF
Hotel Corveyer Hof
Westerbachstraße 29
37671 Höxter
Telefon 05271/9771-0
Fax 05271/9771-13
HotelCorveyerHof@t-online.de
www.hotelcorveyerhof.de
• Restaurant • Wintergarten • Biergarten

Der Heimat- und Verkehrsverein Höxter gratuliert Klaus Behrens zum 80. Geburtstag

Sein persönliches Engagement ist herausragend und ein leuchtendes Beispiel für viele von uns. Sein Beruf war ihm auf den Leib geschrieben und gemeinsam mit seiner Frau hat er einen Bäckereibetrieb erster Klasse betrieben. Als Innungsmeister lange Jahre hochgeschätzt, bis hin zum Bürgermeister dieser Stadt, die er auf seine bodenständige Art und Weise zu vertreten wusste, hat er auch der Schützengilde viel gegeben. Seine Zeit als Schützenkönig gehört zu den vielen positiven Leistungen, die Klaus Behrens für sich, gemeinsam mit seiner Frau Eva, verbuchen kann.

Für den Heimat und Verkehrsverein hat er sein großes Engagement als Vorsitzender des Vereins einbringen können. Auch war er lange Jahre als Wanderführer tätig. Bis heute ist er Mitglied im Beirat des Vereins.

Der Vorstand und der Beirat mit allen Vereinsmitgliedern gratulieren Klaus Behrens zum 80. Geburtstag und wünschen ihm Gesundheit und viele gute Jahre mit seiner Familie.

Klaus Töpfer erhält NRW-Landesorden

Mit dem Verdienstorden des Landes NRW wurde Prof. Klaus Töpfer im September 2015, u.a. ehemaliger Ex-Bundesumweltminister geehrt. Herr Klaus Töpfer ist auch Ehrenbürger der Stadt Höxter. Am 12. November 2011 wurde auf Antrag des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter an Herrn Prof. Dr. Klaus Töpfer das Ehrenbürgerrecht der Stadt Höxter verliehen.

„Eine Ihrer besonderen Leistungen besteht nach meiner Überzeugung darin, dass Sie die Themen ‚Umwelt‘ und ‚Nachhaltigkeit‘ ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit und des öffentlichen Bewusstseins gerückt haben“, sagte Ministerpräsidentin Kraft bei der Ordensverleihung. Der NRW-Landesorden wird seit 1986 als Anerkennung für die Allgemeinheit verliehen.

Gedenkstunde im Ziegenberg

Am Nachmittag des 30. Oktober 1915 bewegte sich bei leichtem Schneefall ein imposanter Trauerzug von der Stadt hinauf in den Ziegenberg, um hier, im stillen Frieden des Waldes, die sterbliche Hülle des preußischen Hauptmann Justus von Rosenberg-Gruszczynski, zur letzten Ruhe zu bestatten.

Genau auf den Tag, 100 Jahre später, folgten einige wenige Bürger der Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins, um an seinem Grab stellvertretend der Millionen Gefallenen des 1. Weltkrieges zu gedenken.

Roland Hesse, in Vertretung von Dieter Siebeck, der sich intensiv mit dem Leben des Rosenberg-Gruszczyinski beschäftigte und es im HVV-Heft Ausgabe: Dez./Jan. 2004/05 veröffentlichte, hat in einer kurzen Rede an den Verstorbenen erinnert, den Grund der Grabstätte hier im Ziegenberg erklärt und die Aktivität des Heimat- und Verkehrsverein an dieser Stätte erläutert. Sein Dank galt allen, die zur Erhaltung und Pflege dieser einzigen Grabstätte außerhalb der Stadt Höxter beigetragen haben. Vom Heimat- und Verkehrsverein wurde ein Gesteck niedergelegt.

Wer mehr über Rosenberg erfahren möchte, kann unter www.hvv-hoexter.de im Archiv weitere Informationen finden.

Roland Hesse

Programm 2016 „Schelmen, Chaoten, Narren und Co“

Im Shakespeare- und Cervantes-Jahr:

Shakespeare, Cervantes, ihre Narren und Chaoten -

Die ganze Welt ist Bühne – Literarisch-Kulinarischer Abend

präsentiert von ***Dr. Peter Schütze*** mit einem 4-Gang-Menü ***im Hotel Niedersachsen***

Narren, Schelmen, Chaoten bringen die ach so geordnete bürgerliche Welt durcheinander und ihr Schäfchen ins Trockene; dabei legen sie gewollt oder ungewollt das Chaos der Gefühle im Innern des Menschen und den Wahnsinn der großen Welt offen; Diener und Mägde, die die Mächtigen lächerlich machen, Könige, die dem Wahnsinn verfallen, Narren, die höchst vergnüglich Weisheit sprechen…

kurzum: unterhaltsames, oft witziges und dabei auch nachdenkliches Welttheater, das gibt es in Shakespeares Komödien und Dramen und in Cervantes‘ Don Quichote zuhauf. Auf unterhaltsame Art lässt der weithin bekannte Rezitator Peter Schütze närrische und verschmitzte Gestalten vor den Ohren der Zuhörer lebendig werden, und die Küche des Hauses Niedersachsen verwöhnt dazu Augen, Gaumen und Magen mit einem kulinarischen Vier-Gang-Menü.

Freitag, 26. Februar 19.00 Uhr im Hotel Niedersachsen

Eintritt (incl. Menü und Aperitif): 37 €, Karten nur im Vorverkauf im Hotel Niedersachsen

---

Die Kunst des Lügens im Märchen

Vortrag: Dr. Ricarda Lukas, Halle

Vorstand der Europäischen Märchengesellschaft, Psychotherapeutin.

Geschickt lügen ist eine Kunst, die so mancher Märchenheld beherrscht - das gilt nicht nur für „böse“ Gestalten wie Schneewittchens Stiefmutter oder den Zwerg aus Schneeweißchen und Rosenrot, das gilt ebenso für Sympathieträger wie die Königstochter im „Froschkönig“ oder das Glückskind. Oft genug besteht die „Lüge“ in einer geschickt bis zur Unkenntlichkeit verpackten oder einfach unglaublichen Wahrheit, die eben deswegen keiner erkennt – Eulenspiegels Spezialität. Kurzum, die Lüge ist ein herrliches Tummelfeld für Schelmen; durch dieses vergnügliche Feld wird uns auf ebenso erfrischende wie anregende Weise eine erfahrene Kennerin der menschlichen Seele wie des Märchens führen – im Hauptberuf ärztliche Psychotherapeutin, nebenberuflich begeisterte Märchenforscherin.

Freitag, 29. April 20.00 Uhr im Historischen Rathaus, Höxter

APG
Gronemeyer
Maschinenfabrik GmbH & Co.
Fördersysteme aus Höxter
www.gronemeyer.org

18. September 2016
in Zusammenarbeit mit dem AK Wandern und dem Kinderschutzbund:

Märchenwanderung – ein märchenhaftes Freiluft-Abenteuer

– besonders für junge Familien!
Der Handlung eines Märchens folgend, werden märchenhafte Orte erwandert und erklärt, das Märchen dort in Nacherzählung und Spiel vorgestellt – zum Mitspielen einladend, phantasieanregend für Menschen jeden Alters wird das Märchen so lebendig. Für Kinder gibt es zudem Extra-Überraschungen...
Ein lohnendes Abenteuer für alle Generationen, wie der erste Versuch 2015 erwies.
Umfang der Wanderung: ca. 8 km

Zum Märchensonntag: **Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht des KWG im Historischen Rathaus und in der Volksbank:**

Schelmen, Chaoten, Narren im Märchen – und heute?

Schelmen und Narren treiben ihr Wesen in vielen Märchen und sagenhaften Geschichten; manche richten gewollt oder ungewollt Schaden an, andere treiben einfach ihren Spaß mit der Dummheit oder Leichtgläubigkeit ihrer Mitmenschen, entlarven dabei so manches hochherrschaftliche Getue (Des Kaisers neue Kleider) oder bringen ihr eigenes Schäfchen ins Trockene (Hans im Glücks Geschäftspartner...), wieder andere irritieren durch ihre Naivität ihre Umwelt. Was den meisten gemeinsam ist: Sie stellen ihre kleine oder große Welt auf den Kopf, stiften Chaos und legen so den chaotischen Untergrund der menschlichen Gesellschaft bloß, damals wie heute – man denke nur an Madonnas Skandale oder an Kabarettisten wie Dieter Nuhr, Helge Schneider oder an verfemte bildende Kunst...
Die Klassen 5-11 des König-Wilhelm-Gymnasiums widmen sich, angeregt von ihrer Kunstlehrerin Elisabeth Brilon, mit unterschiedlichen Techniken höchst kreativ und eigenwillig diesem reizvollen Thema; nicht wenige zeigen dabei, wie aktuell, wie vergnüglich, aber auch wie gefährlich (bis zum Terrorismus!) das Chaotentum ist, aber auch, wie notwendig „Narren" sind; nicht umsonst hatte am Königshof der Narr Narrenfreiheit – wer hätte sonst gewagt, die Wahrheit zu sagen?
Ein vielschichtiges Kunstvergnügen für den Betrachter!
So 16.10. 11.00 Uhr: Ausstellungseröffnung mit Begleitprogramm im Historischen Rathaus, Höxter. Dieser Ausstellungsteil ist bis zum 24.10. geöffnet.
Mo 17. - Mo 31.10.: umfassende Ausstellung der weiteren Werke in der Volksbank, zu den üblichen Öffnungszeiten

Wanderplan für das Jahr 2016

Montag, 25. Januar	**Filmvortrag „Westfalenlied“**	*Dieter Siebeck*
Sonntag, 14. Februar	**Winterwanderung**	*Stephan Berg*
Donnerstag, 10. März	**Besuch beim Herzog**	*Günter Specht*
Sonntag, 17. April	**An der Oberweser**	*Roland Kirschner*
Freitag, 13. Mai	**Orchideenblüte im Burgberg**	*Walter Rose*
Samstag, 21. Mai	**Schlösserfahrt**	*Graf Droste / Eckard Weiß*
Samstag, 11. Juni	**Das Fräulein vom Köterberg**	*Erhard Mönnekes*
Sonntag, 10. Juli	**Radtour im Weserbergland**	*Stephan Berg*
Samstag, 20. August	**Die Ritter vom Wildberg**	*Erhard Mönnekes*
Samstag, 27. August	**Familientag des HVV**	*Dardo Franke*
Sonntag, 18. September	**Märchenwanderung**	*Gunda Mayer / Dieter Siebeck*
Sonntag, 09. Oktober	**Eggegebirge Teil 4**	*Albert Huppertz*
Donnerstag, 10. November	**Grünkohlwanderung**	*Eckard Weiß*
Mittwoch, 07. Dezember	**Abschlusswanderung**	*Dieter Siebeck*

Dieter Siebeck
Wanderwart

Stand: Dezember 2015
Änderungen bleiben vorbehalten

Liebe Wanderfreunde,

der Titel des Vortrags lautete: „Lachen Sie sich Blasen“ und so ähnlich war es dann auch, als Karl-Rudolf und ich nach Bad Pyrmont gefahren sind, um uns Manuel Andrack's kleine Wandershow anzuhören. Dass er sich und das Wandern in sehr humorvolle Art und Weise dargestellt hat, fanden alle Besucher toll. In sowohl lustigen, als auch ernsthaften Bildern, fand sich jeder Wanderer im Vortrag wieder.

Von Ausrüstung und Wetter war ebenso die Rede wie von Nacht- und Nacktwandern. Die Vielfalt der Wanderschilder und Besonderheiten der Unterkünfte wurden analysiert und über Einzel- oder Gruppenwandern diskutiert.

Die Frage, ob Alpin oder Mittelgebirge, Teer- oder Matschwege, 10 oder 60 km das richtige Maß ist, wird jeder für sich beantworten müssen. Über die Größe des Bieres am Ende einer Tour hatte Manuel Andrack jedoch klare Vorstellungen. Rundum eine sehr gelungene Veranstaltung.

Dieter beschließt an der Weserbrücke HX/Floßplatz eine gelungene Abschlusswanderung 2015

Wir beginnen das neue Wanderjahr am 25. Januar. Dann werden wir in Kooperation mit der VHS einen Heimatfilm vom Land der Roten Erde mit dem Titel „Westfalenlied“ zeigen.
Unser neuer Wanderführer heißt Stephan Berg. Damit er gleich richtig einsteigen kann, haben wir ihm die Winterwanderung Sonntag, den 14. Februar „auf's Auge gedrückt“.
Da kann er sich bei Eis und Schnee austoben und bewähren.

Frisch auf *Dieter Siebeck*

Unsere Vollwert-Spezialität:
Bioland Mühlenbrote!
Bioland Ökologischer Landbau Vertragsbäcker
westbomke Landbäckerei & Landcafé

Setzen Sie auf Bildung

Höxter vhs Marienmünster
www.vhs-hoexter.de
Tel 05271 963 43 03

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

Wir bieten an:

- Pflege des Heimatgedankens
- Sammlung des heimatlichen Kulturguts
- Mitarbeit in Arbeitskreisen:
  Stadtbildpflege
  Städtepartnerschaft
  Märchengesellschaft
  Wandern
  Hoffmann von Fallersleben
  Geschichte
- Mitarbeit bei der Herausgabe dieser Zeitschrift mit dem Ziel, aktuell die Stadt und ihre Historie darzustellen

Vorstand des HVV:

Vorsitzender: Dardo Franke
Stellvertreter: Dieter Siebeck
Schriftführer: Jürgen Lessing
Schatzmeister: Roland Hesse

Beirat:

Claus-Werner Ahaus, Klaus Behrens, Wilfried Henze, Arnulf Klocke, Jocelyne Lambert-Darley, Gunda Mayer, Ursula Neumann, Ansgar Risse, Walter Rose, Rainer Schwiete, Dr. med. Michael Stoltz

Als geborene Mitglieder gehören dem Beirat zusätzlich der Bürgermeister der Stadt Höxter, Alexander Fischer, S. D. der Herzog von Ratibor und Fürst zu Corvey und die Leiterin des Kulturkreises Höxter-Corvey, Dr. Claudia Konrad, an.

Redaktionsteam:

Klaus Dörfel, Tel. 05271/37623
E-Mail: k-doerfel@t-online.de
Dieter Siebeck, Tel. 05271/31780
E-Mail: D.Siebeck@gmx.de

Mitgliedsbeitrag:
20 Euro pro Jahr

Evangelische Weser-Nethe-
Kirchengemeinde Höxter

Dietrich Bonhoeffer

Neue Perspektiven auf einen evangelischen „Heiligen“

In der diesjährigen Passionszeit lädt die Evangelische Kirchengemeinde zu einer Veranstaltungsreihe zu Dietrich Bonhoeffer ein. Ein vielfältiges Programm aus Themengottesdiensten und Filmtheater, einer Ausstellung und wissenschaftlichen Vorträgen erwartet das interessierte Publikum in der Kilianikirche.

17. Februar 2016, 19:30 Uhr
„Dietrich Bonhoeffer: Die letzte Stufe“ – Filmtheater

24. Februar 2016, 19:00 Uhr
„Dem Rad in die Speichen fallen“
Lesung u. Vortrag von Prof. Dr. Renate Wind

2. März 2016, 19:30 Uhr
„Hommage an Maria von Wedemeyer: Bonhoeffers Braut“ – Biblisches Spiel

9. März 2016, 19:00 Uhr
„Vor und mit Gott leben wir ohne Gott“
Bonhoeffers Durchbruch zu einer religionslosen Deutung des christlichen Glaubens
Vortrag von Prof. Dr. Traugott Jähnichen

16. März 2016, 19:30 Uhr
„Wer bin ich?“ Collagen in Bild, Ton und Text zu einem Gedicht von Dietrich Bonhoeffer – Geistliche Revue

Katholische Gemeinden
Pastoralverbund Corvey

Gottesdienstordnung
im Januar und Februar
Sa.: 07:00 St. Peter u. Paul
So: 08:30 St. Stephanus & Vitus
So: 10:00 Seniorenhaus Nikolai
So: 10:30 St. Nikolai
So: 18:30 St. Nikolai

Besondere Informationen kath. Gemeinden:
Sternsingeraktion 2016

„Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit“ unter diesem Motto machen sich in allen Gemeinden um den 06. Januar herum wieder zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Weg, um die Sternsingeraktion 2016 zu unterstützen. Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Aktion, bei der sich Kinder für Kinder engagieren. Die Sternsinger gehen am **Sa., 09. Januar** in Höxter von Haus zu Haus. Eingeladen wird zum **Benefiz-Konzert** am **10. Januar 2016 um 16:00 Uhr** in die St. Nikolai Kirche in Höxter. Ausführende sind: Der Kirchenchor ‚St. Cäcilia‘, Höxter, der Frauenchor ‚Dreiklang OWL‘, die Männerchöre Chorgemeinschaft ‚MGV Westfalia‘ / MGV ‚Liedertafel‘, die Chorgemeinschaft ‚Sängerbund Fürstenberg von 1862‘ / ‚MGV Germania Boffzen‘, der Frauenchor ‚Liederkreis‘, und die Chorgemeinschaft ‚Dreiklang OWL‘ / ‚MGV Liedertafel‘ / MGV Westfalia‘. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zu Gunsten der Seniorenhäuser in Höxter wird gebeten.

Industriestr. 7 | Beverungen
Fon 05273/3578-0
www.kuebler.me
kübler media
Agentur für Digital- & Printmedien
DRUCKSACHEN
... zu jedem Anlass
DESIGN
... für jeden Geschmack
WEBSEITEN
... für jedes Business
Günstig, individuell und vor Ort.
Wir beraten Sie gerne.
Ihre Druckerei & Werbeagentur